

Die Elemente des von Hoffmeister entdeckten RR Lyrae-Sterns lauten:  $t_{\max.} = \text{J.T. } 243\ 4236.393 + 0^d.468\ 445 \cdot n$ ; Unterart RRa. Grenzen des Lichtwechsels  $10^m.7$  und  $11^m.8$  ph.

LITERATUR: Hoffmeister, Entdeckungsanzeige. Art [Erg AN 12, 1.27 (1949)]. — Art. Elemente [MVS 186 (1955)]. — Max. Art. Elemente [Sonn Veröff 3, 1 (1956)]. — Bem. [AN 282.258 (1955)].

**DV Pegasi** ( $21^h\ 22^m\ 35^s + 20^\circ\ 57'0$ ).

Der von Hughes entdeckte Veränderliche weist nach Kukarkin W Ursae Maioris-artigen Lichtwechsel auf; Elemente:  $t_{\min.} = \text{J.T. } 242\ 8748.762 + 0^d.946\ 24 \cdot n$ . Die Grenzen des Lichtwechsels sind:  $11^m.73$  und  $12^m.16$  ph.;  $A_2 = 0^m.36$ .

LITERATUR: Hughes, Entdeckungsanzeige. Art [HA 90.167 (1935)]. — Kukarkin, Art. Elemente [VS 5.196 (1937)]. — Savedoff,  $e \cos \omega$  [AJ 56.4 (1951)].

**DW Pegasi** ( $21^h\ 27^m\ 43^s + 24^\circ\ 1'8$ ).

Als veränderlich von Hughes entdeckt; sie vermutet halbperiodischen Lichtwechsel. Nach Kukarkin hingegen handelt es sich möglicherweise um einen RV Tauri-Stern mit einer Periode von ungefähr  $60^d$ . Helligkeitsgrenzen  $11^m.4$  und  $12^m.4$  ph.

LITERATUR: Hughes, Entdeckungsanzeige. Art [HA 90.167 (1935)]. — Kukarkin, Art. Periode [VS 5.196 (1937)]. — Beyer, Bb.\* [bfl Mitt]. — Sandig, Bem. [AN 278.188 (1949)]. — Perepelkina, abs. Helligkeit. Entfernung [VS 7.235 (1949)].

**DX Pegasi** ( $21^h\ 42^m\ 37^s + 23^\circ\ 23'5$ ) = BD +  $23^\circ\ 4391$  ( $9^m.3$ ) = HD 207 265 (Mb).

Entdeckt von Hoffmeister als langsam veränderlich. Nach Kukarkin liegt unperiodischer Lichtwechsel in den Grenzen  $9^m.4$  und  $10^m.4$  ph. vor. Spektrum M8.

LITERATUR: Hoffmeister, Entdeckungsanzeige [AN 255.401 (1935)]. — Kukarkin, Art [VS 5.196 (1937)].

**DY Pegasi** ( $23^h\ 3^m\ 53^s + 16^\circ\ 40'4$ ) = BD +  $16^\circ\ 4877$  ( $9^m.3$ ) = HD 218 549 (F5).

Umgebungskarte von Batyrew (VS 9.300, 1953). — Vergleichsternhelligkeiten von Soloviev (Tadjik Circ 37, 1938), Bancelhon und Schmitt (JO 23.109, 1940), Kühn (AN 279.245, 1950), Batyrew (VS 9.300, 1953; 10.299, 1955), von Hardie und Geilker (ApJ 127.606, 1958) und von Mandel (VS 12.373, 1960). — Bild der Lichtkurve von Soloviev (Tadjik Circ 37, 1938; VS 5.343, 1940; 9.98, 1952), Bancelhon und Schmitt (JO 23.109, 1940), Iriarte (ApJ 116.382, 1952), Batyrew (VS 9.300, 1953; 10.299, 1955), Steinmetz (BAN 10.178, 1946; 10.391, 1948), Masani und Broglia (SAI 25.431, 1954), von Hardie und Geilker (ApJ 127.606, 1958) und von Mandel (VS 12.373, 1960).

Für diesen von Morgenroth entdeckten und als kurzperiodisch bezeichneten Veränderlichen teilt Kukarkin als erster mit, daß die Periode nur  $105^m = 0^d.073$  betrage, ein Wert, der durch visuelle Beobachtungen Ahnerts bestätigt wird. Der Stern wurde ferner von Soloviev, Schneller, Steinmetz, Kühn, Bancelhon und Schmitt, Batyrew, Alanija, Mendel und Mitgliedern der BAV beobachtet. Sie alle kamen zu den übereinstimmenden Resultaten, daß die Lichtkurve und die Periode sehr konstant sind. Steinmetz weist noch darauf hin, daß sich die Lichtkurven von DY Pegasi und CY Aquarii, der ebenfalls eine sehr kurze Periode ( $0^d.061$ ) hat, in ihrer Form völlig gleichen, während Bailey 65 in  $\omega$  Centauri ( $P = 0^d.063$ ) wenn auch nicht wesentlich, so doch merklich von diesen Kurven abweicht. Lichtelektrische Beobachtungen haben veröffentlicht Iriarte im integrierten Licht, Masani und Broglia in 2 Farben und Hardie und Geilker in 3 Farben. Iriarte hat an 2 verschiedenen Abenden beobachtet, und diese Lichtkurven decken sich fast völlig; nur im Minimum, das zwar flach verläuft, aber keineswegs eine konstante Phase aufweist, treten, wenn man die Abweichungen als reell auffassen will, geringe systematische Unterschiede auf. Masani und